

Inhalt

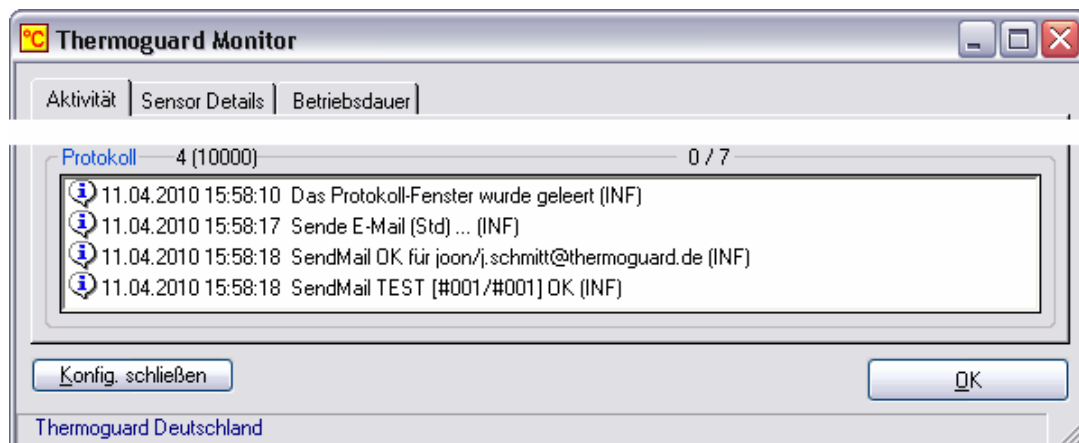
1. Kurzanleitung
2. Beispieleinstellungen
 - 2.1 Intranet
 - 2.2 Externer Provider: 1 & 1
 - 2.3 Externer Provider: Google Mail
3. Details
4. Problembehandlung

Diese Information ist gültig für *Thermoguard* ab **Version 2.65** (freigegeben 11. April 2010).

1. Kurzanleitung

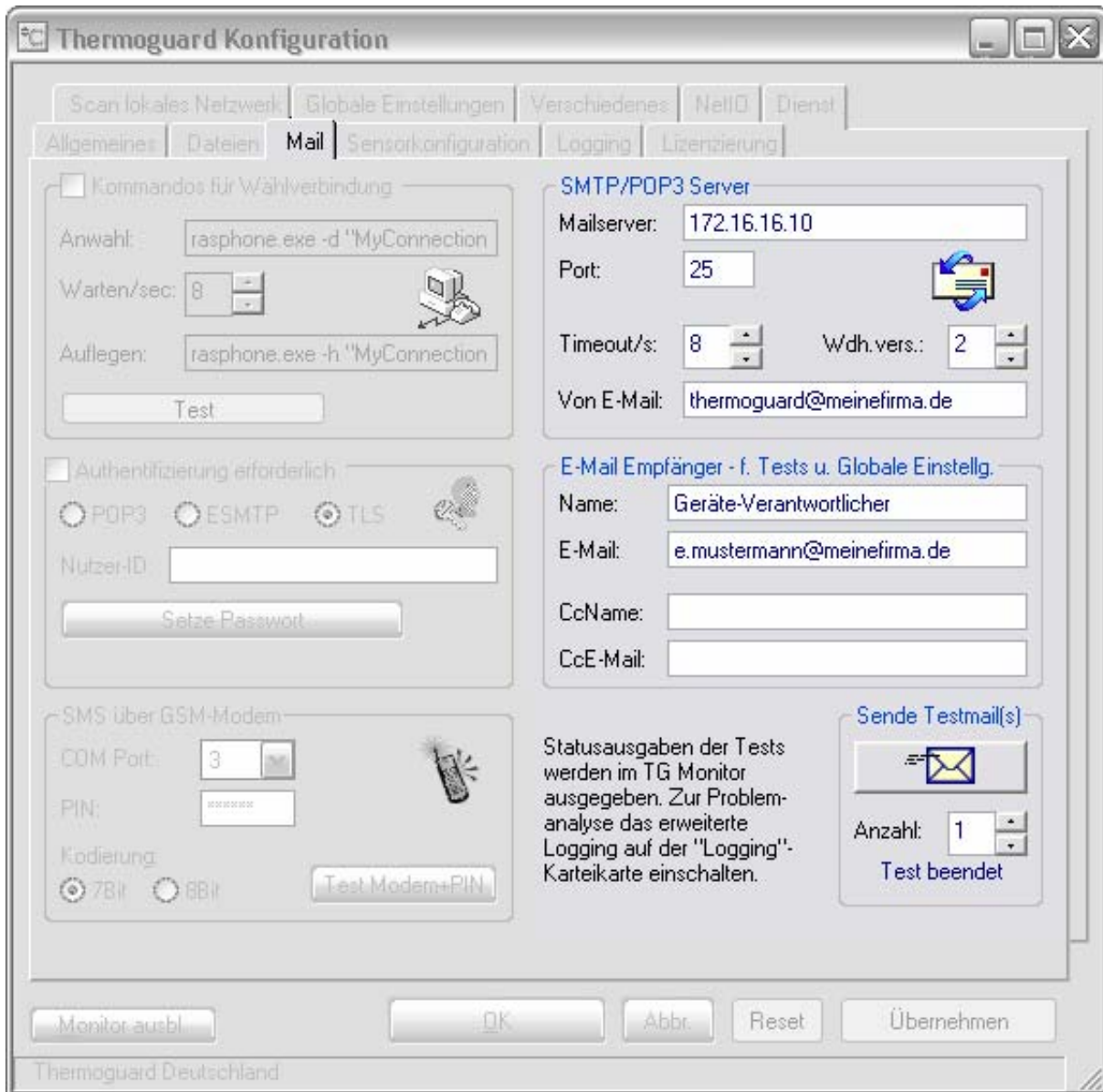
So richten Sie den Mail-Versand nach einer Neuinstallation von *Thermoguard* für den Einsatz in einem Intranet ein (ein Beispiel für die Einstellungen im Intranet folgt auf der nächsten Seite):

1. Öffnen Sie die Konfiguration des *Thermoguard* Hauptprogramms und wechseln Sie auf die Karteikarte "Mail".
2. Ersetzen Sie unter "SMTP/POP 3 Server" im Feld "Mailserver" die vorgegebene IP-Adresse (192.168.127.2) durch diejenige Ihres Mailservers. Der Standardport 25 muss nicht geändert werden.
3. Ersetzen Sie im Feld "Von E-Mail" die Vorgabe (info@thermoguard.de) durch eine in Ihrer Firma gültige E-Mail-Adresse.
Dies ist wichtig, da der Mailserver an diese E-Mail-Adresse Benachrichtigungen über fehlgeschlagene E-Mail-Zustellungen sendet.
4. Geben Sie den Namen (im Feld "Name") und die E-Mail Adresse (Feld "E-Mail") des Mitarbeiters ein, an den die *Thermoguard* Benachrichtigungen gesendet werden sollen.
5. Löschen Sie die Vorgaben in den Feldern "CcName" und "CcE-Mail".
6. Senden Sie eine Test-E-Mail durch Klick auf die Schaltfläche "Sende Testmail(s)" und überprüfen Sie anhand der Ausgaben im Monitorfenster den Erfolg (das Monitorfenster ggf. durch Klick auf die Schaltfläche "Monitor anz." einblenden):



2. Beispielseinstellungen

2.1 Intranet

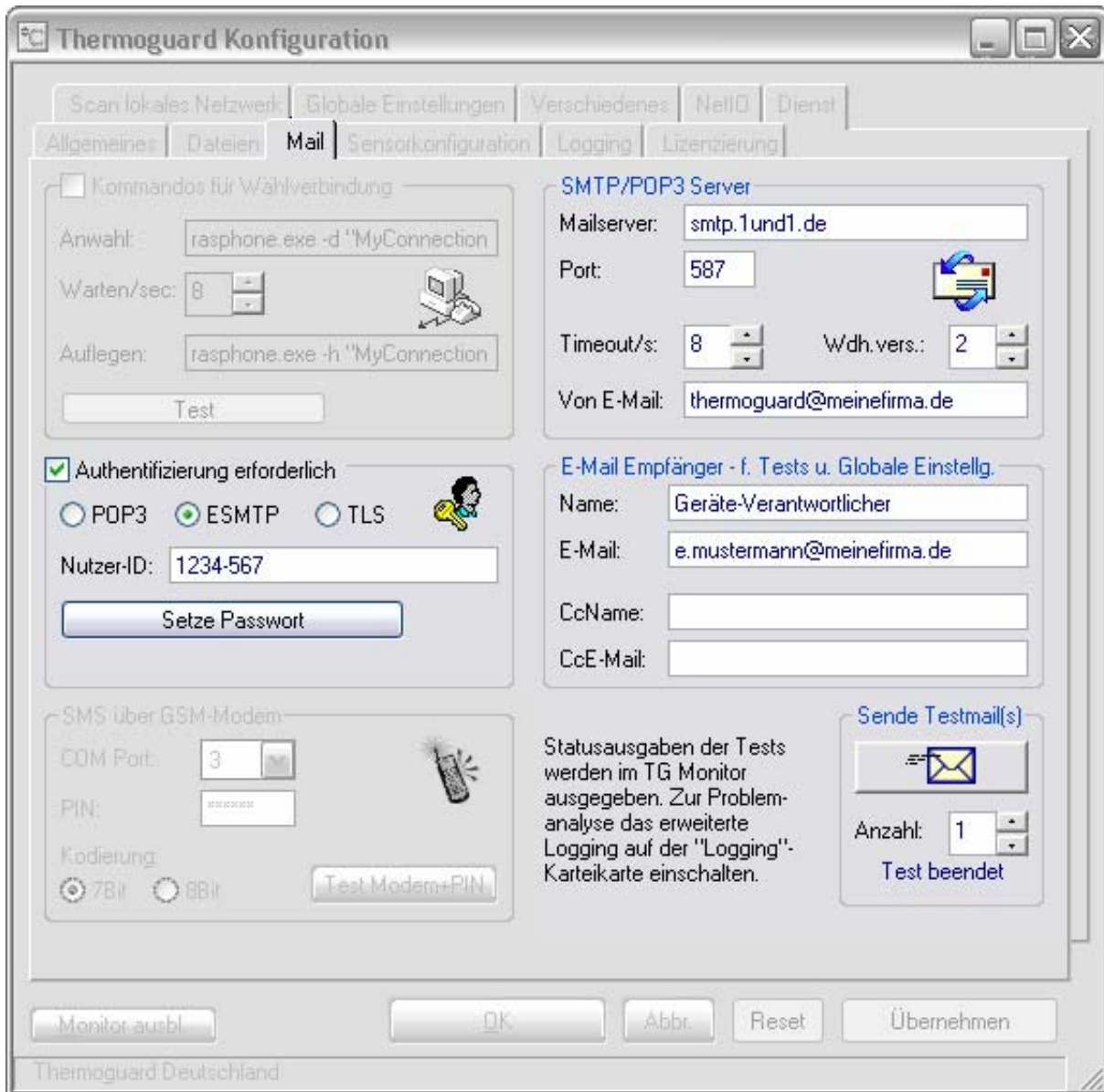


The screenshot shows the 'Thermoguard Konfiguration' window with the 'Mail' tab selected. The window is divided into several sections:

- SMTP/POP3 Server:** Includes fields for Mailserver (172.16.16.10), Port (25), Timeout/s (8), Wdh. vers. (2), and Von E-Mail (thermoguard@meinefirma.de).
- E-Mail Empfänger - f. Tests u. Globale Einstellg.:** Includes fields for Name (Geräte-Verantwortlicher), E-Mail (e.mustermann@meinefirma.de), CcName, and CcE-Mail.
- SMTP/POP3 Authentication:** Features a checkbox for 'Authentifizierung erforderlich', radio buttons for POP3, ESMTP, and TLS, a 'Nutzer-ID' field, and a 'Setze Passwort' button.
- SMS über GSM-Modem:** Includes a 'COM Port' field (3), a 'PIN' field, a 'Kodierung' section with radio buttons for 781 and 881, and a 'Test Modem+PIN' button.
- Test and Status:** A 'Test' button is located under the command fields. A 'Sende Testmail(s)' button is accompanied by an 'Anzahl' field (1) and a 'Test beendet' label. A status message reads: 'Statusausgaben der Tests werden im TG Monitor ausgegeben. Zur Problemanalyse das erweiterte Logging auf der "Logging"-Karteikarte einschalten.'

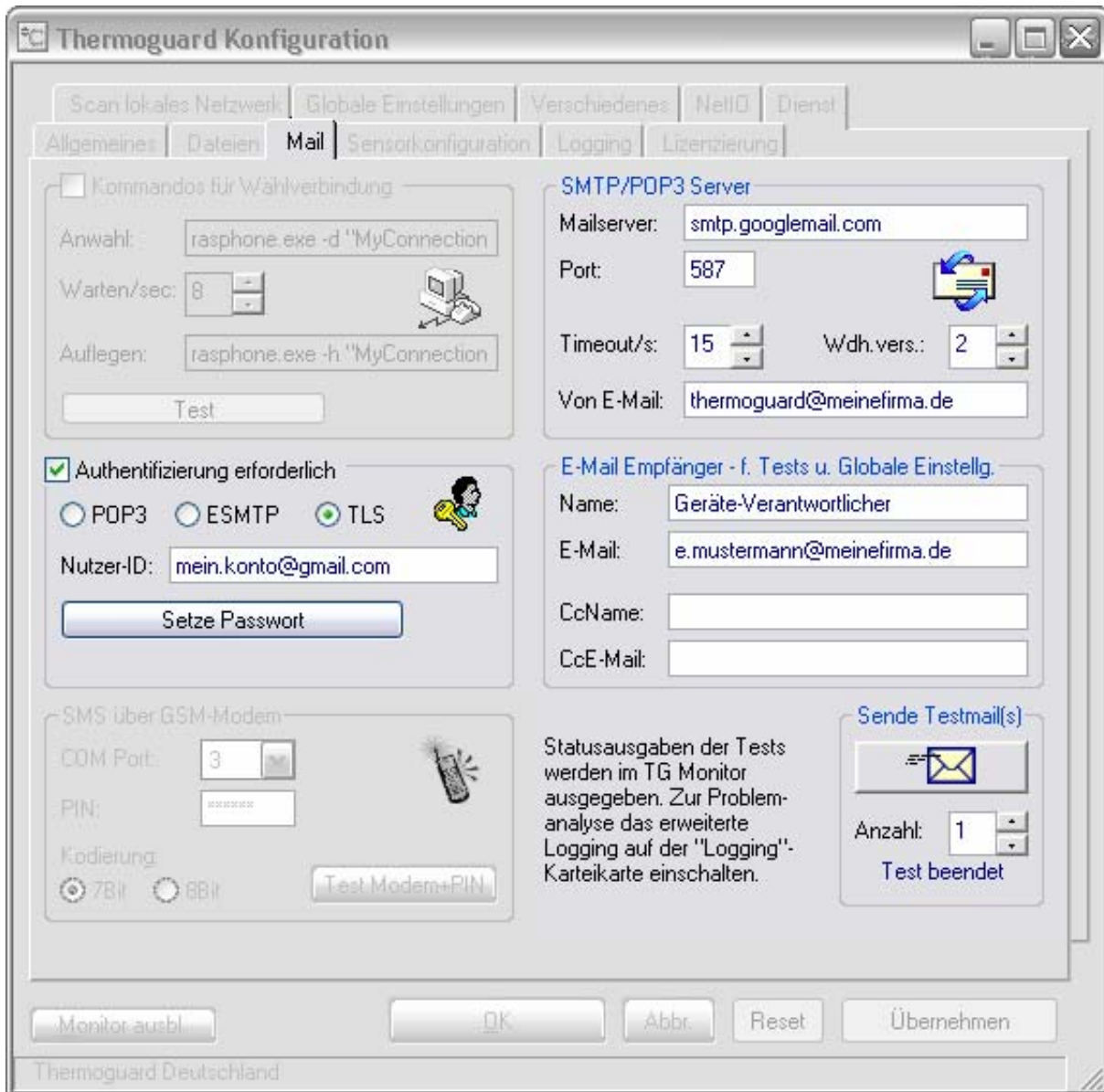
At the bottom of the window, there are buttons for 'Monitor ausbl.', 'OK', 'Abbr.', 'Reset', and 'Übernehmen'. The footer of the window reads 'Thermoguard Deutschland'.

2.2 Externer Provider: 1 & 1



Beachten Sie, dass hier der Port 587 und die ESMTTP Authentifizierung eingestellt werden. Auch das Passwort muss richtig gesetzt sein.

2.3 Externer Provider: Google Mail



Google Mail (amerikanisch = "Gmail") verwendet "TLS" als Authentifizierung und ebenfalls den Port 587.

Der Versand einer E-Mail über Google Mail dauert erfahrungsgemäß 4 bis 6 Sekunden und benötigt daher mehr Zeit als eine Mail, die im Intranet oder über einen kostenpflichtigen Provider versendet wird. Sie sollten daher das Timeout entsprechend höher setzen (hier 15 Sekunden).

3. Details

3.1 Nachrichten-Arten von Thermoguard

Thermoguard unterstützt die folgenden Benachrichtigungs-Arten, die mit den Einstellungen auf der "Mail"-Registerkarte gesteuert werden:

3.1.1 E-Mail an Standard-E-Mail-Empfänger

Die Empfänger werden als "normale" E-Mail-Adressen wie in den vorherigen Beispielen gezeigt, eingetragen.

3.1.2 E-Mail als SMS auf Mobilfunkgeräte

Diese Benachrichtigungsart wird im Systemhandbuch im Kapitel "E-Mail als SMS auf ein Mobiltelefon weiterleiten" beschrieben. Die Empfänger werden ebenfalls als E-Mail-Adressen eingetragen, jedoch in der Form *Rufnummer@Mobilfunkprovider.de*.

3.1.3 SMS über ein GSM-Modem

Diese Benachrichtigungsart wird im Systemhandbuch im Kapitel "Betrieb mit einem GSM-Modem" beschrieben. Eine GSM-Rufnummer wird in eckigen Klammern im "E-Mail" bzw. "CcE-Mail" Feld eingetragen.

Es ist möglich alle drei Benachrichtigungs-Arten parallel zu verwenden. Es können auch mehrere Empfänger in den entsprechenden Feldern eingetragen werden. Wird ein GSM-Modem verwendet, sollte die Timeout Einstellung wie im Systemhandbuch beschrieben auf 20 Sekunden gesetzt werden.

3.2 Einträge in den Feldern "Name", "E-Mail", "CcName" und "CcE-Mail"

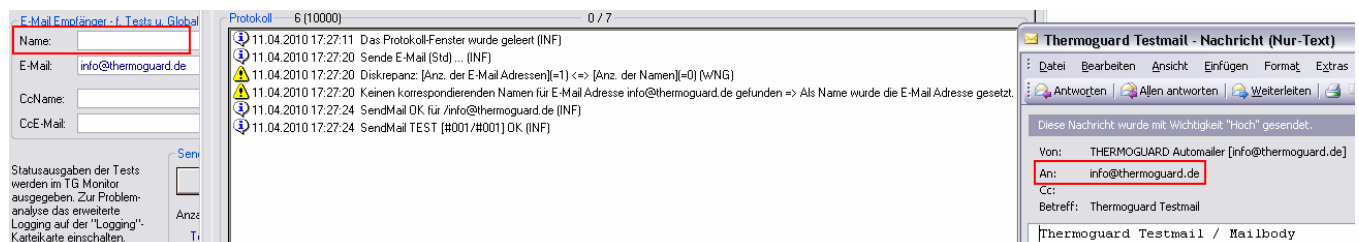
3.2.1 Programm-Bereiche, in der die folgenden Hinweise gelten:

- * Konfiguration, Karteikarte "Mail"
- * Konfiguration, Karteikarte "Dienst", "Sende Informationsmail ("Heartbeat")"
- * Konfiguration, Karteikarte "Dateien", "Alarm-E-Mail, falls Schreiben in *.tg fehlschlägt"
- * Sensorkonfiguration, Karteikarte "E-Mail"

3.2.2 "Paarweise" Eingabe von "Name" und "E-Mail":

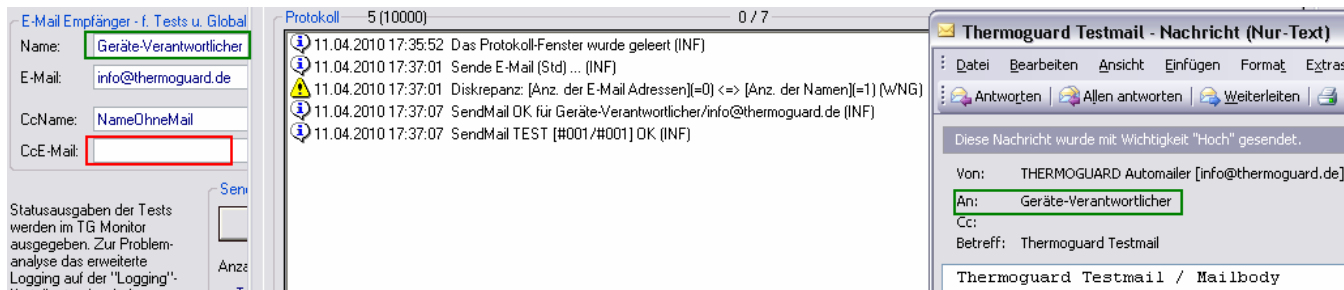
Für eine eingetragene E-Mail Adresse im Feld "E-Mail" bzw. "CcE-Mail" sollte auch ein zugehöriger Name im Feld "Name" bzw. "CcName" eingetragen werden.

A) Fehlt zu einer E-Mail Adresse der Name, so wird nach einer "Diskrepanz"-Warnmeldung eine Warnmeldung ausgegeben, die besagt, dass anstelle des Namens noch einmal die E-Mail-Adresse verwendet wird. Die E-Mail wird verschickt:



*Thermoguard-Einstellung, Logausgabe und resultierende E-Mail bei fehlendem Eintrag im Feld "Name".
In der resultierenden E-Mail würde unter "An:" normalerweise der Thermoguard-Eintrag "Name" erscheinen.*

B) Fehlt zu einem Namen die E-Mail Adresse, so wird nur die "Diskrepanz"-Warnmeldung ausgegeben. Es wird keine E-Mail verschickt:

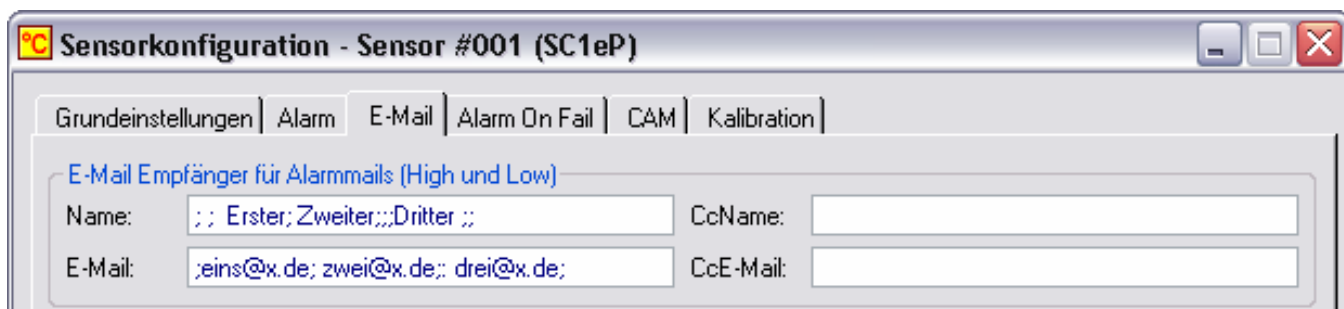


Hier wird keine Mail an "NameOhneMail" versendet, da hierfür keine zugehörige E-Mail-Adresse eingegeben wurde.

Hinweis: Eine GSM-Nummer (in eckigen Klammern) muss immer im Feld "xxxMail" eingetragen werden. Die GSM-Nummern werden vor der Auswertung der "normalen" E-Mail-Adressen gesondert herausgefiltert. **Zu einer GSM-Nummer darf kein Name angegeben werden.**

3.2.3 Mehrere Empfänger angeben

Thermoguard unterstützt die Eingabe von mehreren Nachrichten-Empfängern. Diese werden mit Semikolon getrennt eingegeben; Beispiele finden Sie im Systemhandbuch. Führende ";", solche, die irrtümlich mehrfach zwischen zwei Empfängern eingegeben wurden und abschließende ";" werden vor der weiteren Auswertung eliminiert. Dies gilt auch für Leerzeichen. Hier ein (übertriebenes) Beispiel:



Feld Name: " ; ; Erster; Zweiter;;;Dritter ; ; " wird zu "Erster;Zweiter;Dritter"

Feld E-Mail: " ;eins@x.de; zwei@x.de;; drei@x.de; " wird zu "eins@x.de;zwei@x.de;drei@x.de"

Hinweis: Die Eingaben werden nicht automatisch im Feld korrigiert, sondern nur intern bei der Verarbeitung.

3.3 Globale Einstellung für die Nachrichten-Empfänger

Auf der Karteikarte "Globale Einstellungen" kann festgelegt werden, dass die auf der "Mail"-Karteikarte eingetragenen Empfänger für alle Sensoren verwendet werden und nicht diejenigen, die für die einzelnen Sensoren in der Sensorconfiguration eingetragen sind.

Diese Einstellung wirkt sich *nicht* auf die E-Mail-Empfänger aus, die in den Bereichen

- * Konfiguration, Karteikarte "Dienst", "Sende Informationsmail ("Heartbeat")"
- * Konfiguration, Karteikarte "Dateien", "Alarm-E-Mail, falls Schreiben in *.tg fehlschlägt"

gesetzt sind!

4. Problembehandlung

4.1 Erweitertes Logging einschalten

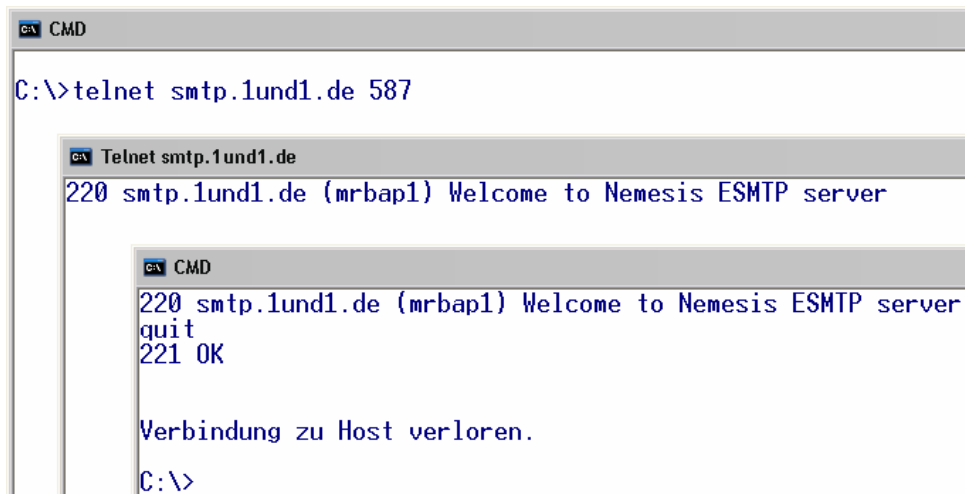
Sollten Probleme im Zusammenhang mit dem Nachrichtenversand auftreten, aktivieren Sie bitte zunächst das "Erweiterte Logging" auf der Karteikarte "Logging". Es werden dann wesentlich detailliertere Informationen im Monitorfenster ausgegeben.

Hinweis:

Die maximale Zeichenlänge einer Monitorausgabe beträgt 255 Zeichen. Die eigentlich Detailinformation einer Fehlerausgabe bei Nutzung der TLS Authentifizierung (Google Mail) steht am Ende der Zeile. Hier müssen Sie daher die Ausgabe der Logdatei sichten.

4.2 Der Mailserver ist nicht erreichbar oder antwortet nicht.

Ist der Mailserver nicht erreichbar (Fehlerausgabe "Authoritative answer: Host not found") oder antwortet nicht, weil etwa der Port nicht stimmt (Timeout oder Fehlerausgabe "Connection is forcefully rejected"), so sollten Sie per telnet Befehl in einem cmd-Fenster die Einstellungen überprüfen. Hinweis: Bei Betriebssystemen ab Windows Vista muss der telnet Client erst installiert bzw. aktiviert werden. Geben Sie an der Eingabeaufforderung "telnet <Mailserver> <Port>" ein (bestätigen mit der Eingabetaste). Der Mailserver muss mit dem Code 220 antworten:



```
C:\> telnet smtp.1und1.de 587

220 smtp.1und1.de (mrbap1) Welcome to Nemesis ESMTTP server

quit
221 OK

Verbindung zu Host verloren.

C:\>
```

Erfolgreicher Test des Mailservers

4.3 Firewall-Einstellung

Beachten Sie, dass der verwendete SMTP Port nicht durch eine Firewall blockiert werden darf.

4.4 "Relaying denied"

Mailserver sind meist so konfiguriert, dass E-Mails per SMTP nur an interne Empfänger - z.B. innerhalb eines Firmennetzwerkes - gesendet werden dürfen. Dadurch wird verhindert, dass der Mailserver als "Relais-Station" für so genannte "UCE"-Mails missbraucht wird (UCE=Unsolicited Commercial E-mail messages, besser bekannt als SPAM). Falls eine E-Mail dann an einen externen Empfänger gesendet wird, erhalten Sie eine solche oder ähnliche Fehler-Antwort:

```
10.04.2010 16:47:29 SendMail Fehler für [REDACTED] : Fehlender Antwortcode 250 [SendMail TO] (ERR)
10.04.2010 16:47:29 Response: >>>[550 5.7.1 Unable to relay for [REDACTED]]<<< (ERR)
10.04.2010 16:47:29 SendMail TEST [#001/#001] fehlgeschlagen (ERR)
```

Der Mailserver muss dann ggf. so eingerichtet werden, dass für SMTP-Mails, die vom *Thermoguard* Server verschickt werden (bzw. die von der im *Thermoguard*-Feld "Von E-Mail" eingetragenen E-Mail-Adresse stammen), diese Beschränkung nicht greift.